



O-Lup

StadtBus St. Pölten

modulare Schnellstrecke

Nord - Süd

mit Erweiterungsoption

Herzogenburg

Wilhelmsburg &

klimafreundlich

flexibel

umweltfreundlich

effizient

erweiterbar auf

120 Sitzplätze

schnell umsetzbar

barrierefrei da

Niederflurfahrzeug

O-Lup für den Zentralraum

Der Stadt liegt eine Studie zur Umsetzung eines elektrifizierten Bus-Systems für den Zentralraum vor. Wilhelmsburg und Herzogenburg sind dabei mitangebunden.

Ein Oberlinienbus, kurz O-Bus, ist ähnlich wie ein Stadtlinienbus aufgebaut, wird im Gegensatz zu diesem aber nicht von einem Verbrennungsmotor angetrieben. Er bezieht seinen Fahrstrom für den Elektromotor aus einer über der Fahrbahn gespannten Oberleitung. Dadurch wird ein höherer Wirkungsgrad als bei Batterie- oder Dieselnissen erreicht. Dieser beschreibt, wie effizient die zugeführte Energie auch genutzt wird. O-Busse sind außerdem wesentlich leichter als Batteriebusse, verbrauchen weniger Energie und haben mehr Raum-Kapazitäten.

Verkehrsknotenpunkt St. Pölten

St. Pöltens Funktion als Verwaltungszentrum, medizinisches Zentrum, Schul- und Hochschulstadt, Wirtschaftszentrum und Einkaufsstadt machen die Landeshauptstadt zu einem attraktiven Verkehrsknotenpunkt. Derzeit gibt es ungefähr 42.400 Ein-, 22.170 Binnen- und 10.100 AuspendlerInnen. Im Rahmen der Studie wurden die Quellen und Ziele der PendlerInnen- und BesucherInnenströme und somit die Hauptverkehrserreger des Zentralraumes erhoben. Um möglichst viele dieser zu erschließen, wurden Korridore für das O-Bus-System durch das Stadtgebiet gelegt. Damit können über 80 % der Ziele der PendlerInnen gut erreicht werden und ungefähr die Hälfte der innerhalb St. Pöltens und nach außen pendelnden Bevölkerung gut erschlossen werden.



Modulares Liniennetz im Konzept

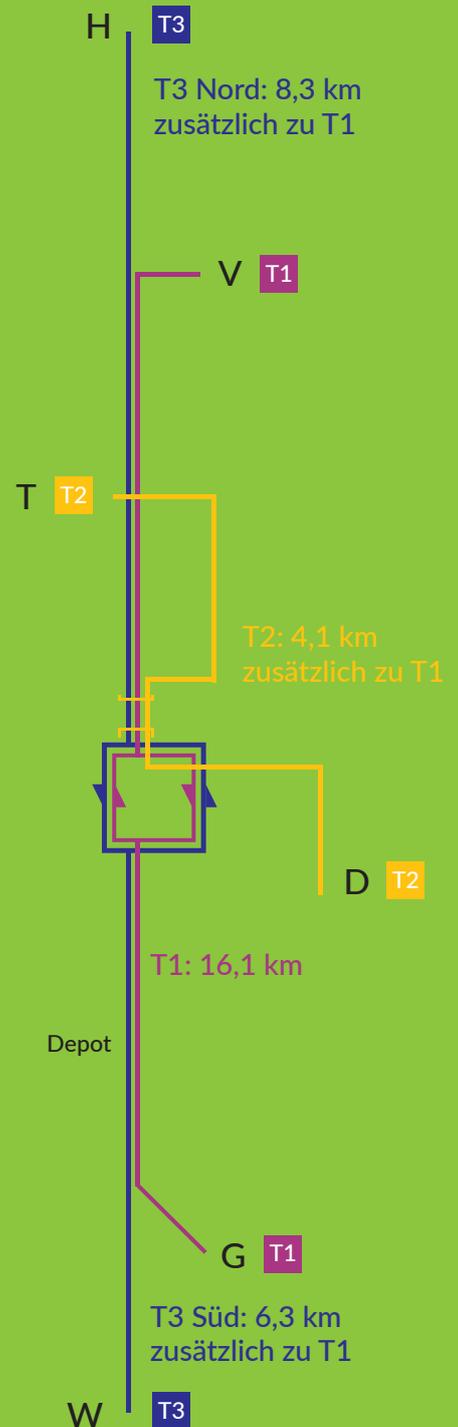
Um die Kosten eines solchen Systems berechnen zu können, wurde ein konkretes und technisch auch machbares, ungefähr 35 Kilometer langes Liniennetz innerhalb dieser Korridore erarbeitet. Dieses besteht aus einer innerstädtischen Nord-Süd-Hauptachse **T1** von Viehofen nach St. Georgen und einer zusätzlichen Erschließungslinie **T2** vom Traisenpark nach Oberwagram sowie Verlängerungen der Hauptachse **T3** nach Norden bis Herzogenburg **T3N** und nach Süden bis Wilhelmsburg **T3S**. Mit diesen sollen die wichtigsten Quellen und Ziele des Zentralraumes direkt angefahren werden können.

Eine Konzeptstudie der Brenner-Managementberatung GmbH
in Zusammenarbeit mit KR Gunter Mackinger
im Auftrag des Magistrats der Landeshauptstadt St. Pölten
Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten, Österreich

20.12.2022

st.pölten

OLup
StadtBus St. Pölten



geplante Linienführung
des OLup St. Pölten